

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 3

Mai 1973

LS

Preis 10 Pfennig

## In dieser Ausgabe

Seite 2:  
All unsere Erfolge  
verdanken wir der  
historischen Befreiung  
des Sowjetvolkes  
Seite 3:  
Vorstellung ausgezeichneter  
Kollektive  
Seite 4:  
Unsere Zusammenarbeit  
mit dem Nowosibirsker  
Elektrotechnischen Institut  
(NETI)

## Herzliche Glückwünsche zum Tag des Sieges an unsere Partnerhochschulen

Anlässlich des 30. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus übermitteln die Parteisekretäre, Gen. Dr. Nawroch, und der Rektor, Gen. Prof. Dr. Weber, die herzlichsten Glückwünsche aller Angehörigen unserer Hochschule an die Leitungen und Kollektive der wissenschaftlichen Einrichtungen in der Sowjetunion, mit denen unsere Hochschule seit vielen Jahren durch Freundschaftsverträge engste Verbände ist.

In dem Schreiben an den Rektor des Moskauer Instituts für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge heißt es:

Zum 30. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus übermitteln wir Ihnen und dem gesamten Kollektiv Ihrer Hochschule brüderliche Grüße und herzlichste Glückwünsche des Wissenschaftlichen Rates, der Leitung der Parteiorganisation sowie aller Angehörigen der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Dieses Jubiläum ist von wahrhaft historischer Bedeutung im Leben des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik. Niemals werden wir vergessen, daß durch die Heldenmut und den Opfermut des Sowjetvolkes und seiner Armee die grundlegende Voraussetzung für die Geburt und das Gedeihen des ersten Staates der Arbeiter und Bauern in der deutschen Geschichte geschaffen wurde. Die Bürger unserer Republik sind sich der Tatsache bewußt, daß alles, was in unserem Staat an Neuem, Gutem und Großem entstand, in entscheidendem Maße das Ergebnis der brüderlichen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion ist.

Auch die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt konnte nur deshalb in den zurückliegenden 22 Jahren ihres Bestehens eine so erfolgreiche und dynamische Entwicklung nehmen, weil ihre Leitung und ihre Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten ständig aus den Ergebnissen und reichen Erfahrungen der Sowjetwissenschaften, des sowjetischen Hochschulwesens und ihrer Hochschule schöpfen konnte.

Erfolgreich vorangehend auf dem Weg, den der VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands abgedeckt hat, ehren auch die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt den Tag der Befreiung vom Hitlerfaschismus mit hohen Wettbewerbsleistungen, die auf die weitere Festigung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik und der sozialistischen ökonomischen Integration gerichtet sind.

Für uns ist der 30. Jahrestag der Befreiung gleichsam Verpflichtung, unser wissenschaftliches Niveau und unsere Forschungsleistung zu erhöhen, die Niveaus der wissenschaftlichen Arbeit in Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie Forschung zu fördern.

Es ist uns ein Bedürfnis, Ihnen am 30. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus für Ihre selbstlose Hilfe und selbstlose Unterstützung von unserem Herzen zu danken. Wir möchten Ihnen versichern, daß das Kollektiv der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt unter Führung der Parteiorganisation auch künftig alles tun wird, um das unverwundliche Bündnis mit der Sowjetunion weiter zu festigen. Durch hohe wissenschaftliche Leistungen werden wir auch weiterhin zu qualitativen, selbstigen und termingerechten Erfüllung der Aufgaben beitragen, die uns der Plan der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Ihrer Hochschule stellt.

Wir wünschen Ihnen, liebe Genossen, und dem gesamten Kollektiv Ihrer Institute weitere große Erfolge bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU und verbinden damit beste Wünsche für Gesundheit und persönliches Wohlergehen."

## 30. Jahrestag der Befreiung - 30 Jahre im Bruderbund mit der Sowjetunion



## Wir werden die sozialistische Gesellschaft weiter festigen

Vom 14. bis 18. April 1973 fand in Moskau ein vom Komsomol organisiertes Treffen von Studenten sozialistischer Staaten anlässlich des 30. Jahrestages des Sieges über den deutschen Faschismus und den japanischen Militarismus statt. „Hochschulspiegel“ sprach darüber mit unserem Rektor, Genossen Prof. Dr. Horst Weber, und dem Mitglied der FDJ-Kreisleitung, Genossen Eckehard Andreas, Student in der Sektion Automatisierungstechnik, die als Mitglieder der DDR-Delegation an dem Moskauer Treffen teilgenommen haben.

„Hochschulspiegel“: Welche Aufgaben hatte das Treffen der Studenten, und was hat am meisten beeindruckt?

Prof. Dr. Weber: Das Moskauer Treffen diente dem Erfahrungsaustausch der Jugendverbände der sozialistischen Staaten zu Problemen der kommunistischen Erziehung und der Entwicklung der schöpferischen Arbeit der Studenten. Besonders beeindruckt hat mich, wie Genosse Tjashelinski, der 1. Sekretär des ZK des Komsomol, über die Haltung und die Leistungen der sowjetischen Studenten im Großen Vaterländischen Krieg berichtet konnte. Viele Studenten meldeten sich zur Militärdienstverpflichtung an der Front. Damit zeigten Sie, daß sie bereit sind, ihr Leben für die Freiheit ihrer Heimat, für die Befreiung der Völker Europas vom Hitlerfaschismus, einzusetzen. Der Kampf gegen die faschistischen Okkupanten brachte anderswo neue hervorragende kämpferische Eigenschaften bei den Studenten hervor, die gepflegt und weiterentwickelt wurden.

Viele dieser ehemaligen Studenten sind heute berühmte Wissenschaftler, Leninpreisträger, Erbauer der heutigen Studentenorganisation. Die Sowjetunion hat sich zum Land mit dem entwickeltesten Bildungswesen und den höchsten Leistungen auf dem Gebiet der Wissenschaft entwickelt, die immer wieder meine Bewunderung und Hochachtung hervorrufen. Die Bildung, so konnten wir uns in vielen Gesprächen überzeugen, wurde zum echten Bedürfnis jedes Sowjetmenschen.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Ehemaliger Inspektor der Abteilung Volksbildung der SMAD unser Ehren-gast.

Zu einem eindrucksvollen Bekanntheit der Freundschaft mit der Sowjetunion gestaltete sich der Besuch der Genossin Doreta Dr. Lidija Pantelajewa Sawina, ehemaliger Inspektor der Abteilung Volksbildung der Sowjetischen Militäradministration an unserer Hochschule vom 21. bis 24. April 1973.

Genossin Dr. Sawina ist Mitglied der Delegation von ehemaligen sowjetischen Kultur- und Bildungsoffizieren sowie Gastlehrkräften, die vom Minister für das Hoch- und Fachschulwesen, Gen. Prof. Böhm, anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus in die DDR eingeladen wurden.

Während ihres Aufenthaltes an unserer Hochschule fand ein herzliches Gespräch mit unserem Parteisekretär, Gen. Dr. Nawroch, und dem Parteisekretär für Wissenschaftsentwicklung, Gen. Prof. Dr. Schneider, statt, in dem unserem sowjetischen Gast ein eindrucksvolles Bild vom Entwicklungsstand unserer Hochschule und ihren freundschaftlichen Beziehungen mit Partnerinstituten in ihrem Heimatland vermittelt wurden (siehe unser Bild).

Genossin Dr. Sawina war beeindruckt von den Ergebnissen unserer Arbeit und brachte ihre Freude darüber zum Ausdruck, daß wir den 30. Jahrestag mit Hilfe auch der Mitarbeiter der Sowjetischen Militäradministration begangenen Weg erfolgreich fortgesetzt haben und weiter fortsetzen.

## Solidarität - nun erst recht!

Am 30. April, dem Tag des Sieges der Volksbefreiungskämpfer Vietnams, übermitteln die Teilnehmer an der Redenschaffslegung über den sozialistischen Wettbewerb anlässlich des 1. Mai 1973 und des 30. Jahrestages der Befreiung an die Botschaft der BSV in Berlin ein Glückwunschtelegramm mit folgendem Inhalt:

Mit großer Freude haben die Angehörigen der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt von dem heroischen Sieg der Volksbefreiungskämpfer über den USA-Imperialismus und seine subversiv-mariionetten Kenntnis genommen. Wir beglückwünschen Sie zu diesem historischen Sieg, der nach jahrzehntelangen, heldenhaften Kampf des vietnamesischen Volkes zur endgültigen Befreiung von ausländischer und innerer Reaktion geführt hat.

Wir versichern Ihnen, daß die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten unserer Hochschule auch weiterhin mit allen Kräften Ihre Anstrengungen beim friedlichen Aufbau Ihrer Heimat unterstützen werden.

Nach diesem großen Sieg der Volksbefreiungskämpfer werden die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik gemeinsam mit der Sowjetunion und allen Ländern der sozialistischen Bewegung die Solidarität mit dem vietnamesischen Brudervolk verstärken."



In Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung kam es am 11. April zu herzlichen Regungen zwischen Aktivisten der ersten Stunde und FDJ-Studenten an unserer Hochschule. Unser Bild zeigt Genossen Werner Hoppe, Sekretär der SED-Stadtleitung, der die Genossen und Freunde begleitete, Genossen Helmut Hartwig, Genossin Charisette Hartwig, Frau Marie Pfeiffer, Genossin Grotel Dick und Genossen Friedrich Viertel (v. l. n. r.) im Gespräch mit der FDJ-Gruppe 72 19 (FPM), die über ihre Ergebnisse in der politischen und fachlichen Arbeit berichtete.